

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und das Ende!? — Ja das Ende!
 Ei! Ich klatschte in die Hände,
 Klatschte auf mein eigen' Spiel.
 Und dabei — wer kann's begreifen? —
 Hatt' ich Lust mich auszupfeifen . . .
 Göttliche Komödie!

Traum vom Glück.

Ein Duften und Singen durch Wald und Feld,
 So frühlingwarm die sonnige Welt,
 Die Heiderosen prangen.
 Ein Hoffen und Sehnen die Herzen bewegt —
 Du hast deine Hand in meine gelegt,
 Es glüh'n mir so seltsam die Wangen.

Es fiebert so seltsam mein heisses Blut,
 Du weisst es ja, Liebster, ich bin dir gut . . .
 Und darf es doch nicht sagen.
 Komm, schau in die blühende Welt hinein
 Mit mir! Ich kann so ganz allein
 Dies Sehnen und Hoffen nicht tragen.

Wir sitzen am Waldsaum Hand in Hand,
 Schau'n schweigend ringsum das sonnige Land
 Und die weissen Wölkchen d'rüber.
 Und über uns in der Lüfte Kreis,
 Geheimnisvoll, zieht leise leis
 Lächelnd das Glück vorüber.

Die erste Sünde.

Wenn du deine erste Sünde getan,
 Deine erste, wirkliche, grosse Sünde,
 Da fasst dich zuerst ein Grausen an
 Wie einem wohlherzogenen Kinde,
 Das, still in einem Winkel versteckt,
 Aus einem Töpfchen Honig leckt.